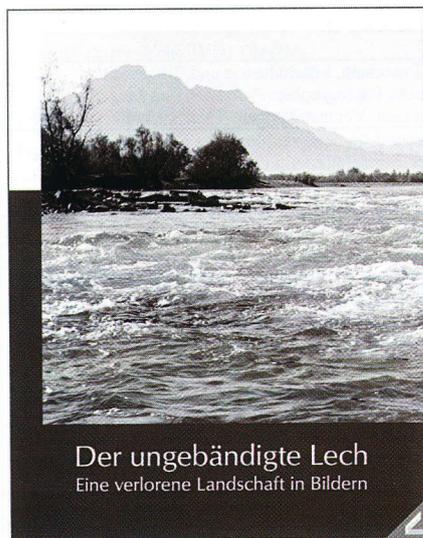


Buchbesprechung

Der ungebändigte Lech. Eine verlorene Landschaft mit Bildern. Broschiert mit Klappen, 31 x 24 cm, 160 Seiten, 116 großformatige und 9 kleinformatige s/w-Abbildungen. Wißner Verlag, Augsburg 2011, ISBN 978-3-89639-820-8, Preis: 29,80 €



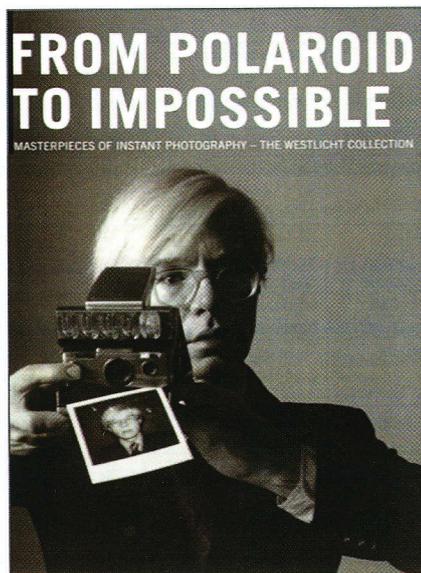
Es erstaunt stets aufs Neue, wenn heutzutage das Wagnis unternommen wird, einen reinen s/w-Bildband herauszubringen und dazu „nur“ mit Naturaufnahmen. Schließlich hat Anselm Adams auf diesem Terrain hohe Maßstäbe gesetzt. Vielleicht bietet aber gerade ein eng umrissenes regionales Thema, basierend auf qualitativ vollen Abbildungen, die auch den Liebhaber der Schwarzweißfotografie anzusprechen vermögen, die Chance, das wirtschaftliche Risiko abzufedern.

Konkret: In diesem Band geht es um den Verlust der ursprünglichen Wildflusslandschaft und der Vogelfauna auf den Lechkiesbänken. Dazu konnten aus hunderten von s/w-Aufnahmen aus den Jahren 1936-1952 des Biologen und Fotografen Dr. Heinz Fischer (1911-1991) ausgewählt werden. Der Band besticht nicht nur durch seine Fotodokumentation, sondern auch durch die Ästhetik der Bilder von Steinformationen, Felsrippen, Sandbänke mit Wasserrinnen, im Sonnenlicht gleißender Wellen. Ihre Wirkung ließe sich gewiss noch steigern als Vergrößerungen auf Barytpapier in tra-

ditioneller Laborarbeit. Vielleicht kann sich der Herausgeber entschließen, das eine oder andere Motiv in kleiner Auflage zur Subskription anzubieten.

© Werner Klipfel, Gundelfingen 2011

Achim Heine, Ulrike Willingmann, Rebekka Reuter (Hrsg.), From Polaroid to impossible - Masterpieces of instant photography, Ausstellungskatalog, verlegt von Hatje Cantz für Westlicht Collection, 192 Seiten, 230 Farbabbildungen, ISBN, 987-3-7757-3221-5, Preis: 39,80 €



Der Name Westlicht ist vielen Sammlerkollegen von Photographica seit nunmehr über 10 Jahren ein fester Begriff. Das bekannte Auktionshaus in Wien brilliert seit geraumer Zeit mehr und mehr mit seinen vorzüglichen Auktionen sowie mit hervorragenden und spektakulären Auktionsergebnissen. Nicht nur auf dem Gebiet der Photographica hat sich Westlicht in Wien einen Namen gemacht, sondern mit Westlicht - Schauplatz der Fotografie verbindet man auch in Wien ein erlesenes Fotomuseum. Westlicht konnte den europäischen Teil einer Polaroid-Sammlung zu übernehmen und in seiner Gesamtheit zu erhalten. Es handelt sich um 4.400 Fotos von 800 Fotografen die einer breiten Öffentlichkeit in einer Ausstellung vom 17.06.2011 bis 31.08.2011 zugänglich gemacht wurden. Diese Fotokünstler bil-

den das who is who der Fotoszene, angeführt von Jeanloup Sieff, Anselm Adams, Robert Mapplethorpe, Helmut Newton, Robert Rauschenberg, Andy Warhol um nur einige zu nennen. Die Ausstellung ist zwar beendet, aber es liegt ein imposanter Ausstellungskatalog vor, der bei Westlicht in Wien bezogen werden kann (siehe auch www.westlicht.at).

Die Bahn brechende Erfindung des Dr. Edwin Land und der Vorstellung seiner ersten Sofortbild-Kamera im Jahre 1948 in den USA folgte eine neue Dimension der Fotografie: Von nun an war das soeben geschossene Foto sofort verfügbar. Vorbei waren die langen Wartezeiten bis zur Entwicklung im Labor. Einher ging mit diesem neuen Medium eine eigenständige künstlerische Variante der Fotokunst, bis diese von Pixel und Co. der Digitalfotografie abgelöst wurde. Als Nischenprodukt lebt die Polaroid-Fotografie weiter und erlangte einen starken Kultcharakter. Alle Photographica-Liebhaber, die sich mit Polaroid-Instant-Fotografie anfreunden können, sei dieses einmalige Werk empfohlen. Ich war sowohl von der Präsentation in der Ausstellung sowie insbesondere von dem Buch zur Ausstellung sehr angetan und bin froh, dass diese großartige Polaroid-Sammlung nicht unter die Räder gekommen ist und eben nicht in aller Herren Länder und Winde verstreut wurde, sondern dass diese wertvollen Fotoschätze in die richtigen Hände gekommen sind und vor allen Dingen der Nachwelt als Kulturgut erhalten bleiben.

© Willi Wilhelm, Bornheim 2011